

Dornen für den Neuntöter

Neuer Lebensraum für den Vogel des Jahres 2020? Ein Beispiel des Ornithologischen Vereins Region Sursee zeigt, dass dies möglich ist. Es braucht initiative Leute, dem Naturschutz zugeneigte Landbesitzer und natürlich etwas Geld – und schon entsteht eine Dornenhecke!

Dem Ornithologischen Verein Region Sursee (OVS) bot sich Ende März – just vor dem Corona-Lockdown – die Möglichkeit, auf dem Gelände des KKL (Kunst und Kultur im Landesender Beromünster) eine Neuntöter-Hecke anzulegen. Vereinsmitglied und Künstler Wetz initiierte das Projekt und das KKL stellte das Land zur Verfügung. Auf knapp 200 m² wurden insgesamt 260 Sträucher von 14 verschiedenen einheimischen Arten gepflanzt. Neben beerentragenden Sträuchern wie Schneeball, Holunder oder Pfaffenhütchen setzte sich das Artenspektrum zu gut 30% aus dornigen Sträuchern (Schwarz-, Weiss- und Kreuzdorn sowie Hundsrose) zusammen – perfekt für den Neuntöter! Die Pflanzaktion kostete 1300 CHF. Der grösste Teil wurde aus der Vereinskasse bezahlt, BirdLife Luzern beteiligte sich mit einer Spende von 350 CHF.

Ob sich der Neuntöter in den nächsten Jahren niederlässt, wird sich weisen. Die Voraussetzungen sind nicht schlecht. Die Hecke steht nicht isoliert in der Landschaft, sondern auf einem Gelände, das auch sonst naturnah bewirtschaftet wird und ein Mosaik aus verschiedenen Habitaten aufweist. Innerhalb weniger Flügelschläge liegen Asthaufen, Buntbrachen, Altgrasstreifen, kiesige Plätze und Ackerränder. Ganz bestimmt profitieren von der Hecke dürfte die Goldammer. Schon während der Pflanzaktion konnte der charakteristische Gesang dieses prächtigen Heckenvogels gehört werden.

Die Heckenpflanzaktion ist bereits die dritte in der jüngeren Vereinsgeschichte des OVS. 2007 konnte im Zellfeld bei Schenkon auf über 3000 m² eine Fläche mit sechs Heckengruppen realisiert werden. Und 2006 konnten beim Geburtshaus Terra Alta in Sursee ebenfalls



Marcel Burkhardt

Der Neuntöter braucht Dornenhecken. Diese bieten neben Lagerplätzen für Beutetiere auch einen hervorragenden Schutz gegen Nestfeinde.



Sämi Wechsler

In Zweierteams werden zuerst 260 Löcher ausgehoben und dann die Sträucher eingepflanzt.

eine prächtige Hecke angelegt werden. In letzterer wurde der Neuntöter zur Brutzeit schon gesehen!

Insgesamt sind diese Engagements für den Verein immer sehr zufriedenstellend und haben über Jahrzehnte hinaus einen bereichernden Einfluss auf Natur und Landschaft in der Region!

Sämi Wechsler, Präsident OVS



Dominik Hensele

René Hardegger erläutert zu Beginn der Pflanzaktion, welche Arten gepflanzt werden und woran man diese Sträucher erkennen kann.



Sämi Wechsler

Ausgelassene Stimmung auch gegen Ende der Heckenpflanzaktion. Eine durchwegs befriedigende Arbeit für alle Teilnehmenden.

Der Ornithologische Verein Region Sursee (OVS) wurde 1904 gegründet und zählt heute knapp 200 Mitglieder. Hauptziel ist die Erhaltung und Förderung der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt sowie deren Lebensräume. Der OVS organisiert Exkursionen und pflegt verschiedene Schutzgebiete (Zellmoos, Venedig, Mauensee). Er nimmt auch Einfluss auf politische Entscheidungen, sofern diese den Naturschutz in der Region betreffen. Eine wichtige Aufgabe ist die Öffentlichkeitsarbeit. Mit Standaktionen, Zeitungsartikeln und Kursen versucht der OVS, Freude an der Natur zu wecken. Er führt auch eine Jugendgruppe. Für Kinder gibt es die Kindergruppe «Heugömper».